

Anmeldeschluss  
**17. November**  
2024

Luzerner Kongress Gesellschaftspolitik

# Stationär vor ambulant?

Kipp-Punkte im Versorgungssystem der Zukunft

Mittwoch, 27. November 2024

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Inseliquai 12B, Luzern

FH Zentralschweiz

**HSLU** Hochschule  
Luzern

**LUZERNER  
FORUM** für  
Sozialversicherungen und  
Soziale Sicherheit

**UNIVERSITÄT  
LUZERN**

# Stationär vor ambulant?

## Kipp-Punkte im Versorgungssystem der Zukunft

Ambulant vor stationär ist heute ein unbestrittenes Paradigma im Schweizerischen Gesundheits- und Sozialwesen. Zum einen sollen Eingriffe, die nicht zwingend einen Spitalaufenthalt mit Übernachtung erfordern, effizienter und kostengünstiger erfolgen. Und zum anderen sollen pflegebedürftige Menschen mit dem notwendigen Betreuungssetting so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Das Konzept zielt ab auf die Reduktion von teuren Infrastrukturkosten und die Förderung des Gesundheitszustands und der Selbstständigkeit durch höheres Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden.

Damit das gelingt, ist ein gut abgestimmtes und professionelles Betreuungs- und PflegeNetz nötig. Darüber hinaus stellen auch Angehörige regelmässige Care-Aufgaben sicher und nehmen einen zentralen Teil des notwendigen Betreuungsmanagements wahr. Dies geschieht – ausser in spezifischen Betreuungssettings – in den meisten Fällen unbezahlt, wird überwiegend von Frauen erbracht und bringt die freiwilligen Hilfsysteme immer wieder an ihre Grenzen. Gleichzeitig nehmen die Ein-Personen-Haushalte und pflegebedürftige Menschen ohne Angehörige oder mit Angehörigen in örtlicher Distanz zu, sodass nicht auf private Care-Dienste abgestützt werden kann.

Das Konzept «ambulant vor stationär» wird voraussichtlich auch künftig wegweisend bleiben. Gerade deshalb soll der Ausblick in die Zukunft gerichtet werden. Werden in bestimmten Bereichen bereits Kipp-Punkte überschritten und wird zu viel ambulant behandelt oder sind wir noch weit davon

entfernt? Werden die Bedürfnisse der Patient:innen genügend miteinbezogen? Unter welchen Umständen wären letztere gegebenenfalls stationär besser versorgt? Ist ambulant eine Wahl oder bereits eine Pflicht? Und wie gestaltet sich das Paradigma unter dem Aspekt des Fachkräftemangels und des demographischen Wandels?

Diese und weitere Fragen möchten wir mit Ihnen am diesjährigen Kongress Gesellschaftspolitik diskutieren. Dabei liegt der Fokus auf der Langzeitpflege und der medizinischen ärztlichen Versorgung.

## Zielpublikum

Der Luzerner Kongress Gesellschaftspolitik richtet sich an Führungskräfte, Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie an Fachleute in öffentlichen und privaten Organisationen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene.

## Der Luzerner Kongress Gesellschaftspolitik

Der Luzerner Kongress Gesellschaftspolitik befasst sich mit aktuellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen, die eine hohe gesellschaftspolitische Relevanz für die Schweiz haben. Trägerorganisationen des Kongresses sind die Hochschule Luzern, das Luzerner Forum für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit und die Universität Luzern. Der Luzerner Kongress Gesellschaftspolitik findet 2024 zum zwölften Mal statt.

# Programm

---

09:00 Uhr	<b>Eintreffen</b>
09:15 Uhr	<b>Begrüssung</b> Prof. Dorothee Guggisberg, Direktorin Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
09:25 Uhr	<b>Von stationär zu ambulant: Eine Zeitreise in die Zukunft</b> Prof. Dr. Carlo Knöpfel, Professor für Sozialpolitik und Soziale Arbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
09:50 Uhr	<b>Ambulant vor stationär</b> Marianne Pfister, Co-Geschäftsführerin Spitex Schweiz
	<b>Stationär vor ambulant</b> Christina Zweifel, Geschäftsführerin Curaviva Schweiz
	<b>Fragen / Diskussion</b>
10:20 Uhr	<b>Pause</b>
10:50 Uhr	<b>Stationär und ambulant in der medizinischen Versorgung</b> Michael Jordi, selbständiger Berater, ehemaliger Generalsekretär der GDK
	<b>Ambulant und stationär aus Patientenperspektive</b> Susanne Gedamke, Geschäftsführerin SPO Patientenorganisation
11:20 Uhr	<b>Austausch und moderierte Diskussion – Podium</b>
12:00 Uhr	<b>Schlusswort</b> Prof. Jonas Willisegger, Dozent und Leiter Kompetenzzentrum Public & Nonprofit Management, Hochschule Luzern – Wirtschaft
12:15 Uhr	<b>Apéro riche</b>
13:15 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

---

## **Moderation**

Prof. Dorothee Guggisberg, Direktorin Hochschule Luzern – Soziale Arbeit  
Hannes Blatter, Geschäftsführer Luzerner Forum für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit

Programmänderungen vorbehalten.

# Organisatorisches

## Kongressleitung

- Prof. Dorothee Guggisberg, Direktorin Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
- Prof. Jonas Willisegger, Dozent und Leiter Kompetenzzentrum Public & Nonprofit Management, Hochschule Luzern – Wirtschaft
- Hannes Blatter, Geschäftsführer Luzerner Forum für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit
- Prof. Dr. Nico van der Heiden, Dozent und Stv. Leiter Kompetenzzentrum Public & Nonprofit Management, Hochschule Luzern – Wirtschaft
- Prof. Dr. Marc Hürzeler, Ordinarius für Sozialversicherungsrecht, Universität Luzern

## Kontakt

Kongressorganisation:  
Sibylle Wigger, [sibylle.wigger@hslu.ch](mailto:sibylle.wigger@hslu.ch)  
T +41 41 228 22 07

## Anfahrt

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit,  
Inseliquai 12B, 6002 Luzern

Die Räume der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit befinden sich nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof Luzern entfernt.

## Kosten

- Tagungsbeitrag: CHF 250.–
- Studierende: CHF 100.–

Inklusive Begrüssungskaffee, Pausenerfrischungen und Apéro riche

- Tagungsbeitrag online: CHF 200.–
- Studierende online: CHF 50.–

## Anmeldung/Annullierungsbedingungen

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Anmeldeschluss ist der 17. November 2024.

Online-Anmeldung:  
[hslu.ch/kongressgesellschaftspolitik](https://hslu.ch/kongressgesellschaftspolitik)

Bei der Anmeldung können Sie zwischen einer physischen oder digitalen Kongress-Teilnahme wählen. Nachträgliche Wechsel sind nur bis zehn Tage vor dem Anlass (17. November 2024) möglich.

Bei einem Rückzug der Anmeldung bis zehn Tage vor Veranstaltungsbeginn bleiben 50 % der Kongresskosten geschuldet. Bei einem Rückzug der Anmeldung später als zehn Tage vor Veranstaltungsbeginn oder bei Nichterscheinen bleiben 100 % der Kongresskosten geschuldet.

## Immer über aktuelle Veranstaltungen und neue Angebote informiert sein:

- Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und Hochschule Luzern – Wirtschaft: [hslu.ch](https://hslu.ch)
- Luzerner Forum: [luzerner-forum.ch](https://luzerner-forum.ch)

## Medien-Partner



Mehr Informationen  
zum Luzerner Kongress  
Gesellschaftspolitik.